PROTOKOLL

Einwohnergemeindeversammlung Othmarsingen

vom 17. Juni 2026, um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Othmarsingen

---

Vorsitz:	Hans Rätzer, Gemeindeammann
Aktuarin:	Nicole Wernli, Gemeindeschreiberin
Stimmenzähler:	Beat Blumenstein und Lorin Wiesmann

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte laut Stimmregister		**1'938**
Anwesend sind	**2,9 %**	**57**

Sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können nicht endgültig gefasst werden, da gemäss § 30 des Gemeindegesetzes dazu eine beschliessende Mehrheit von wenigstens einem Fünftel der Stimmberechtigten (388) notwendig ist. Alle Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Ein Viertel der in der Versammlung anwesenden Stimmberechtigten kann geheime Abstimmung verlangen. Im vorliegenden Fall also 15.

Im Namen des Gemeinderates heisst *Gemeindeammann Hans Rätzer* alle Teilnehmenden der heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Beat Blumenstein als langjährigen Stimmenzähler und Lorin Wiesmann als neuen Stimmenzähler. Weiter begrüsst er die Lernenden Kim Müller und Elina Ljutvijoski, den Schulhauswart Zekerija Fejzulai und den neuen Leiter Finanzen Luca Mannino. Er wird die Stelle ab Juli 2026 antreten.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Unterlagen zur Gemeindeversammlung ab 3. Juni 2026 bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden konnten. Gleichzeitig hat die Abteilung Finanzen Auskunft über die Rechnung gegeben.

Traktandenliste

Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. November 2025
2. Rechenschaftsbericht 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Verpflichtungskredit Sanierung und Vergrösserung Allwetterplatz (Roter Platz)
5. Verpflichtungskredit Heizungserneuerung Fallenacker 1 und Bahnhofstrasse 15
6. Verschiedenes

---

1 403.2 Verhandlungsgeschäfte, Traktanden

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. November 2025

Gemeindeammann Hans Rätzer weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 19. November 2025 auf der Gemeindewebsite eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei in gedruckter Form bezogen werden konnte.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. November 2025 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

---

2 403.2 Verhandlungsgeschäfte, Traktanden

Rechenschaftsbericht 2025

Gemeindeammann Hans Rätzer: Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2025 konnte auf der Gemeindewebsite eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei in gedruckter Form bezogen werden.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2025 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3 301.3 Rechnungsablage

Jahresrechnung 2025

Vizeammann Albert Konrad: Die Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde Othmarsingen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 625'532 ab. Das Budget 2025 war ausgeglichen.

Der betriebliche Ertrag liegt rund CHF 823'000 über den Budgeterwartungen. Dies ist insbesondere auf höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen (+ CHF 323'000) und bei den Quellensteuern (+ CHF 151'000), grössere Rückerstattungen im Bereich der Sozialhilfe (+ CHF 190'000) sowie bei der Alimentenbevorschussung (+ CHF 29'000) zurückzuführen.

Der betriebliche Aufwand liegt rund CHF 206'000 über den budgetierten Werten. Die grössten Abweichungen resultieren aus höheren Beiträgen an die Berufsschulen (+ CHF 66'000), höheren Restkosten für Sonderschulen und Heime (+ CHF 65'000) und dem unplanmässigen Ersatz verschiedener Türen im alten Schulhaus aufgrund der Brandschutzvorschriften (+ CHF 36'000).

Die getätigten Investitionen von netto CHF 732'185 konnten selbst finanziert werden. Die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 468'561 aus. Verschiedene Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeliegenschaft Lenzburgerstrasse 4, konnten noch nicht wie budgetiert ausgeführt werden.

Die Nettoschuld pro Einwohner ohne Spezialfinanzierungen beträgt CHF 303 (Vorjahr CHF 468). Unter Einbezug der Spezialfinanzierungen wird ein Nettovermögen pro Einwohner von CHF 797 (Vorjahr CHF 662) ausgewiesen.

Bei den Spezialfinanzierungen schliesst das Wasserwerk mit einem Ertragsüberschuss von CHF 29'889 ab. Die Abwasserbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 18'069 und die Abfallwirtschaft einen Ertragsüberschuss von CHF 19'573 aus. Das Nettovermögen per 31. Dezember 2025 sieht wie folgt aus:

- Wasserwerk: CHF 490'867
- Abwasserbeseitigung: CHF 3'007'071
- Abfallwirtschaft: CHF 521'603

David Schlegel, Präsident der Finanzkommission, bestätigt, dass

- die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch Finanzkommissionspräsidenten David Schlegel

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

4 351.18 Schulanlage

Verpflichtungskredit Sanierung und Vergrösserung Allwetterplatz (Roter Platz)

Gemeindeammann Hans Rätzer: Der Allwetterplatz ist ein zentraler Bestandteil der Schulanlage. Er dient dem regulären Sportunterricht sowie als allgemeine Pausen- und Freizeitfläche. Beim bestehenden Platz handelt es sich um einen eingefärbten Teerbelag, welcher sich seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand befindet und sanierungsbedürftig ist.

Für die Projektierung wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Darin waren die Schule, das Elternforum, die Vereine, der Gemeinderat und der Technische Dienst vertreten.

Der bestehende Platz weist eine Grösse von 40 m x 22 m auf. Vorgesehen ist eine Vergrösserung auf 44 m x 29,5 m. Die neue Dimension liegt zwar leicht unter der Empfehlung des Bundesamtes für Sport von 45 m x 32 m, ist für die Bedürfnisse der Primarschule Othmarsingen jedoch ausreichend. Die Weitsprunganlage wird um 90° gedreht. Zwischen dem Allwetterplatz und dem Sportrasen wird ein mit Verbundsteinen ausgeführter Fussweg zum Kindergarten Wiesenweg erstellt.

Anstelle des heutigen Hartbelags wird ein ganzjährig nutzbarer Kunststoffbelag eingebaut. Dieser ist langlebig, sicher und weist geringe Unterhaltskosten auf. Die Nutzungsdauer wird auf rund 25 Jahre geschätzt. Wegen des Kunststoffbelags ist der Platz künftig nicht für die Befahrung mit schweren Fahrzeugen ausgelegt. Er kann nur mit leichten Fahrzeugen ohne Abdrehen der Räder befahren werden. Ansonsten wird der Kunststoffbelag beschädigt. Nutzungen mit geringer Belastung, beispielsweise ein Pumptrack, bleiben möglich.

Der Platz wird mit Basketball- und Volleyballanlagen sowie Handball-/Fussballtoren und den erforderlichen Markierungen ausgestattet. Die beiden Ballfänger im Osten und Westen werden verlängert. Die Arbeitsgruppe schlägt anstelle eines roten einen beige-braunen Farbton vor, der sich gut in die Umgebung einfügt. Zusätzlich wird eine Leerrohranlage für eine mögliche spätere Beleuchtung erstellt.

Gestützt auf eine Richtofferte sehen die Kosten wie folgt aus:

Baumeisterarbeiten	CHF 247‘000.00
Kunststoffbeläge	CHF 102‘000.00
Ausstattungen	CHF 18‘500.00
Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF 37‘000.00
Total	CHF **404’500.00**
Mehrwertsteuer 8.1 % (inkl. Rundung)	CHF 35‘500.00
Gesamtkosten	**CHF 440‘000.00**

Die Ausführung ist im Sommerhalbjahr 2027 vorgesehen. Die Schule und das Elternforum unterstützen das Projekt.

Die Diskussion ist eröffnet:

Mauro Stritt begrüsst das Vorhaben und erkundigt sich nach der Breite sowie der Befahrbarkeit der Fusswege.

Gemeindeammann Hans Rätzer: Beim bestehenden Weg parallel zur Mehrzweckhalle wird die Breite zwischen der Rampe in die Turnhalle und der Weitsprunganlage übernommen. Im vorderen Bereich bei der Treppe ist der Weg breiter. Beim neuen Fussweg ist eine Breite von 1.50 bis 2.00 m inkl. Abschlussstein geplant. Dieser wird nicht für schwere Fahrzeuge ausgelegt.

Gemeindeammann Hans Rätzer bestätigt, dass mit einem Fahrzeug bis 3,5 Tonnen zur Rampe gefahren werden kann. Der neue Fussweg zum Kindergarten kann befahren werden, er ist jedoch nicht für ein normal breites Fahrzeug konzipiert.

Mauro Stritt war bei den letzten grösseren Anlässen wie Jugendfest, Gewerbeausstellungen usw. im Organisationskomitee. Man konnte davon profitieren, dass der Rote Platz im jetzigen Zustand befahren werden konnte. Er möchte wissen, ob der Rasenplatz zukünftig zum Aufstellen auch einmal mit einem Fahrzeug genutzt werden darf. Oftmals ist der Pausenplatz bereits anderweitig belegt.

Gemeindeammann Hans Rätzer: Diese Frage wurde in der Arbeitsgruppe eingehend behandelt. In der Schulanlage stehen weiterhin grosse befestigte Flächen zur Verfügung (Belagsfläche um das alte Schulhaus, befestigte Parkierungsfläche bei der Mehrzweckhalle). Der Rasenplatz kann bei geeigneter Witterung und unter Vermeidung unverhältnismässiger Schäden auch für Anlässe genutzt beziehungsweise befahren werden. Bei nassem Boden müssten nötigenfalls Schutzplatten eingesetzt oder Anlieferungen von der Schulstrasse her vorgenommen werden.

Mauro Stritt: Darf der Rasen für gewisse Anlässe gebraucht werden?

Gemeindeammann Hans Rätzer: Der Rasen durfte immer benutzt und auch befahren werden, wenn es die Bedingungen erlauben. Jedoch darf es nicht sein, dass durch ein dreitägiges Fest der Rasen ruiniert wird und die Sanierung sehr teuer wird.

Abstimmung

Für die Sanierung und Vergrösserung des Allwetterplatzes (Roten Platzes) wird ein Verpflichtungskredit von CHF 440'000.00 inkl. MwSt. (Preisstand April 2026, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten) von einer grossen Mehrheit und ohne Gegenstimmen genehmigt.

---

5 351.19 Liegenschaften Fallenacker 1 und Bahnhofstrasse 15

Verpflichtungskredit Heizungserneuerung Fallenacker 1 und Bahnhofstrasse 15

Gemeindeammann Hans Rätzer: Das Wohngebäude Fallenacker 1 wird heute mit einer zentralen Ölheizung beheizt. Über eine Fernleitung versorgt diese auch das Feuerwehrlokal und die Zivilschutzanlage an der Bahnhofstrasse 15. Die Heizung und insbesondere die Steuerung sind alt und störungsanfällig. Die Anlage muss erneuert werden.

Gestützt auf eine Variantenstudie sollen die beiden Gebäude künftig unabhängig voneinander beheizt werden. Für das Wohngebäude Fallenacker 1 ist eine Erdsonden-Wärmepumpe vorgesehen. Geplant sind fünf Erdsonden mit einer Tiefe von je 270 m, eine neue Heizungssteuerung und eine neue Warmwasseraufbereitung. Für das Feuerwehrlokal und die Zivilschutzanlage an der Bahnhofstrasse 15 ist eine aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe vorgesehen. Die Anlage wird auf der Nordwestseite des Feuerwehrmagazins (Richtung Bahnhof) aufgestellt.

Verglichen wurden eine Wärmepumpenlösung und eine zentrale Pelletheizung. Die Wärmepumpenlösung weist zwar höhere Investitionskosten auf, verursacht jedoch tiefere Jahreskosten, benötigt weniger Primärenergie und führt zu deutlich geringeren Treibhausgasemissionen. Sie ist zudem im Betrieb und Unterhalt weniger aufwändig.

	Wärmepumpen	**Pellet-Heizung**
Investition	CHF 463'000.00	CHF 351'000.00
Jahreskosten (Kapitalkosten, Wartung/ Unterhalt und Energiekosten)	CHF 45'900.00	CHF 52'000.00
Treibhausgase	0.7 Tonnen pro Jahr	5.0 Tonnen pro Jahr
Primärenergiebedarf	49 Megawattstunden	181 Megawattstunden

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Fallenacker 1	**Bahnhofstrasse 15**
Baumeisterarbeiten	CHF 12'000.00	CHF 8'000.00
Elektroanlagen	CHF 25'000.00	CHF 12'000.00
Heizungsanlage	CHF 268'000.00	CHF 72'000.00
Schreinerarbeiten	CHF 5'000.00	CHF 0.00
Malerarbeiten	CHF 5'000.00	CHF 0.00
Gärtnerarbeiten	CHF 5'000.00	CHF 2'000.00
Total Investition Anlage	**CHF 320'000.00**	**CHF 94'000.00**
Fachplanungsleistungen	CHF 15'000.00	CHF 10'000.00
Bewilligungen und Gebühren	CHF 7'000.00	CHF 1'000.00
Total	CHF **342'000.00**	CHF **105'000.00**
Mehrwertsteuer 8.1 % (inkl. Rundung)	CHF 28'000.00	CHF 10'000.00
Total mit Mehrwertsteuer	**CHF 370'000.00**	**CHF 115'000.00**
Gesamttotal	**CHF 485'000.00**	

Es ist mit einem Förderbeitrag für den Ersatz der Ölheizung durch eine Erdsonden-Wärmepumpe und eine Luft/Wasser-Wärmepumpe im Gesamtbetrag von ca. CHF 20'500.-- zu rechnen. Der auf die Zivilschutzanlage entfallende Anteil kann der Zivilschutzorganisation über die Betriebskosten weiterverrechnet werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Für den Heizungsersatz Fallenacker 1 und Bahnhofstrasse 15 wird ein Verpflichtungskredit von CHF 485'000.-- inkl. MwSt. (Preisstand April 2026, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten) grossmehrheitlich und ohne Gegenstimmen genehmigt.

6 403.2 Verhandlungsgeschäfte, Traktanden

Verschiedenes

Vizeammann Albert Konrad: Das Generelle Projekt der Gesamtmeliorationen lag vom 21. November bis 22. Dezember 2025 öffentlich auf. Während der Auflagefrist gingen acht Einsprachen ein, wovon drei gleichlautend von einspracheberechtigten Organisationen stammen. Die kantonalen Fachstellen und die Technische Leitung erarbeiten derzeit die Stellungnahmen. Nach deren Abschluss werden die Einsprachen durch den Regierungsrat behandelt.

Gemeinderätin Monika Zollinger informiert über die Schulraumplanung für die Schuljahre 2026 bis 2035. Die Arbeitsgruppe wurde fachlich durch die Firma Metron begleitet. Die Analyse zeigt, dass die vorhandene Bausubstanz in einem sehr gutem Zustand ist und der zusätzliche Raumbedarf ohne Neubau sowie ohne Beanspruchung der an das Heilpädagogische Zentrum für Werkstufe und Berufsvorbereitung HZWB vermieteten Räume gedeckt werden kann. Zusätzliche Räume sollen durch Umnutzungen und eine optimierte Nutzung geschaffen werden.

Beim Kindergarten bleibt die Situation im Schuljahr 2026/2027 unverändert. Ab dem Schuljahr 2027/2028 wird eine fünfte Kindergartenabteilung benötigt. Dafür sind Räumlichkeiten im Obergeschoss über der Bibliothek in der Mehrzweckhalle vorgesehen. Für die durch die Spielgruppe genutzten Räume wird als mögliche Lösung das heutige Gemeindehaus geprüft.

Bei der Primarschule werden ab aktuellem Schuljahr alle Abteilungen doppelt geführt. In Zukunft kann es Jahrgänge mit 2,5-facher Führung der Abteilung geben. Dies kann unterschiedlich gelöst werden. Es können grosse Klassen mit einer hohen Ressourcierung oder kleinere Klassen mit altersdurchmischen Schülern gebildet werden. Bis ins Jahr 2035 werden voraussichtlich 13 Abteilungen sowie zusätzliche Gruppen-, Fach-, Förder- und Multifunktionsräume benötigt. Die Vorgaben des Kantons für die Anzahl der Gruppenräume können sogar leicht übertroffen werden und dies ergibt wertvolle pädagogische Möglichkeiten. Die Umsetzung soll etappenweise und mit ohnehin anstehenden Sanierungen (z.B. Sanierung der Duschen in der Mehrzweckhalle) koordiniert erfolgen. Im Jahr 2028 werden die Prognosen aktualisiert und der Handlungsbedarf überprüft.

Beatrix Meier erkundigt sich nach kostenlosen Ersatzräumen für Vereine, falls das bisherige Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle künftig als Kindergarten genutzt wird.

Gemeinderätin Monika Zollinger: Es werden verschiedene Möglichkeiten geprüft, darunter die Aula und Räume im heutigen Gemeindehaus. Die Bedürfnisse der Vereine werden berücksichtigt.

Gemeinderätin Monika Zollinger lädt zum Street Food Festival am Samstag, 20. Juni 2026, und zum Openair-Kino am 21./22. August 2026 der Kulturkommission Othmarsingen ein.

Gemeindeammann Hans Rätzer weist auf den Neophyten-Waldarbeitstag vom Samstag, 4. Juli 2026, hin und dankt der Forst- und Ortsbürgerkommission für die Organisation. An der heutigen Versammlung und bei der Gemeindekanzlei können weiterhin kostenlose Neophyten-Säcke bezogen und mit der Kehrichtabfuhr entsorgt werden.

Die Diskussion ist eröffnet:

Beatrix Meier: Neben dem Berufkraut tritt auch das giftige Jakobskreuzkraut vermehrt auf und dies sollte in der Information der Gemeinde stärker thematisiert werden. Es löst allergische Reaktionen aus. Im Weiteren möchte sie wissen, wie die Vergabe der Wärmepumpe für das Feuerwehrlokal erfolgt.

Gemeindeammann Hans Rätzer: Es wird eine ordentliche Ausschreibung an verschiedene Unternehmungen mit klaren technischen Vorgaben durchgeführt. Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich beste Angebot.

Hanspeter Jampen fragt nach einem seit längerer Zeit auf einem öffentlichen Parkplatz im Fallenacker abgestellten Fahrzeug.

Gemeindeammann Hans Rätzer bestätigt, dass der Fall bekannt ist und durch die Regionalpolizei Lenzburg bearbeitet wird. Das rechtliche Verfahren ist aufwändig. Die Gemeinde strebt an, das Fahrzeug innert nützlicher Frist entfernen zu lassen.

Gemeindeammann Hans Rätzer bedankt sich herzlich bei folgenden Personen:
- den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme und die Diskussion
- den Stimmenzählern Beat Blumenstein und Lorin Wiesmann
- Lotti Trottmann für die wunderschöne Blumendekoration
- den Mitgliedern der Finanzkommission, speziell dem Präsidenten David Schlegel
- den Mitarbeitenden der Verwaltung und des Technischen Dienstes
- seiner Ratskollegin und seinen Ratskollegen für die Unterstützung
- Allen, die sich zum Wohl des Dorfes einsetzen und engagieren.

Gemeindeammann Hans Rätzer wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer.

Schluss der Gemeindeversammlung um 20.15 Uhr.

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Hans Rätzer
Gemeindeammann

Nicole Wernli
Gemeindeschreiberin